

# Vereins- und Ehrenamtsakademie Nürnberg

## Zwischenstand – Bericht

Am 10.10.2019 wurde auf Antrag der SPD-Fraktion (Anlage 2) ein Exposé mit Prüfaufträgen und Verfahrensvorschlägen zu einer „Nürnberger Vereins- und Ehrenamtsakademie“ für die Jahre 2020 bis 2022 im Sozialausschuss des Stadtrats vorgelegt und einstimmig beschlossen. Zwischenberichte im Laufe des Prüfungszeitraums waren Teil der Beschlussfassung.

Der hier vorliegende Bericht soll in knapper Form den Stand der Arbeiten an den 34 benannten Pilotversuchen und Prüfaufträgen zusammenfassen. Aufgrund der Corona-Situation konnten allerdings viele – auch bereits sehr konkret geplante – Aktionen (noch) nicht durchgeführt werden.

Auf die (unveränderten) „Ziele und Rahmenhandlungen“, die in der damaligen Vorlage benannt wurden, wird hier im Einzelnen nicht eingegangen, nur noch einmal stichpunktartig verwiesen:

- Die Akademie als übersichtliches und einfach zu bedienendes Nürnberger Gesamtmodell der Engagementförderung, für Organisationen, Vereine und Initiativen ebenso wie für die einzelnen Ehrenamtlichen bzw. Ehrenamt-Suchenden, ergeben. Für ältere, traditionellere Vereins- und Ehrenamtsstrukturen ebenso wie für neue Initiativen auf der Suche nach Zukunftsperspektiven und Zukunftssicherheit für ihr Engagement.
- Der Ausbau der kooperativen Strukturen zwischen verschiedenen Engagementbereichen steht ebenso im Mittelpunkt, wie die Zugangswege für zusätzliche Ehrenamtliche.
- Die Akademie ist kein Gebäude bzw. Ort: Die Module und Strukturen sind vielseitig und dezentral, durch Information und Kommunikation verknüpft, jedoch nicht an einem Ort gebündelt.
- Die Schaffung von Doppelstrukturen von Angeboten, die es andernorts in der Stadt bereits gibt, ist zu vermeiden.
- Die Schaffung von Angeboten, die an den „real existierenden“ Bedarfen vorbeigehen, soll durch Prüfprozesse vermieden werden.
- Die konzeptionellen Überlegungen für die Vereins- und Ehrenamtsakademie sind „work in progress“ und werden im Prüfzeitraum 2020-2022 angepasst.

## Handlungsfelder und Prüfaufträge im Einzelnen

Handlungsfelder, Prüfaufträge und Pilotversuche sollten ab Winter konkret angegangen werden, sie werden einzeln im Folgenden kurz benannt.

### 2.1. Fortbildung und Qualifizierung

(Prüfauftrag) **Ausbau und Bündelung der Angebote:** Die Vorarbeiten für den Einbau der (öffentlichen) Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche und für das Themenfeld Bürgerschaftliches Engagement in den Veranstaltungskalender der Stadt mit der eigenen Kategorie „Ehrenamt“ ([https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/nbg\\_veranstaltungen.html](https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/nbg_veranstaltungen.html)) sind entwickelt. Ab Winter 2020/2021 sollen die Angebote konsequent durch die jeweiligen Veranstalter und/oder die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement im Sozialreferat dort eingegeben werden.

(Prüfauftrag) Die „**Wissenswerkstatt**“ von Türen Öffnen des ISKA Nürnberg in Kooperation mit dem Paritätischen in Mittelfranken und der Consorsbank (gefördert auch durch die Agenda 21) wurde trotz Corona weitergeführt. Ein Detailkonzept zum weiteren Ausbau steht noch aus. (<https://www.iska-nuernberg.de/tueren-oeffnen/wissenswerkstatt.html>)

(Prüfauftrag / Pilotversuch) Ein erster „**Vereinstag**“ (durch das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern – LBE) war als größere Qualifizierung konkret für 9. Mai geplant, musste abgesagt werden, und ist nun für Samstag, 31. Oktober, geplant. Als „Vereins- und Initiativentage“ sollen künftig Vereinstage in kleinerer und größerer Form, die für alle Engagementbereiche interessant sein können, mehrfach im Jahr durchgeführt werden. Konkrete Veranstaltungen sind am

11. November („Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten“) und am 22. Januar 2021 („Design Thinking“) geplant.

(Prüfauftrag) Zum interdisziplinären Austausch sollte die Einführung eines „**Salons**“ für bürgerschaftliches Engagement geprüft werden; erste Veranstaltungen kleinteiliger Art waren ab Mai 2020 schon konkret geplant. Der Start wird weiterhin verschoben, bis die Corona-Auflagen solche Formate einfach zugänglich machen.

(Prüfauftrag) Unter Nutzung vorhandener Informationen, die vielfältig an verschiedenen Stellen im Internet angeboten werden, und unter besonderer Nutzung des bereits sehr tiefen Informationsangebots der Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement“, war die Einführung eines „Nürnberger Ehrenamts-**Wiki**“ hinsichtlich Machbarkeit, Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit zu prüfen. Die augenblickliche Planung geht nicht in Richtung eines eigenen Wiki, sondern einer gut organisierten Homepage-Abteilung unter [www.nuernberg.engagiert.de](http://www.nuernberg.engagiert.de), die die vielen bereits vorhandenen, auch überregionalen Wikis übersichtlich gliedert.

## 2.2. Ausbau Anerkennungskultur

Die Nürnberger Landschaft der Anerkennungskultur in Hinblick auf Preise konnte auch zu Corona-Zeiten (mit Ausnahme von großformatigen Verleihungsveranstaltungen) aufrechterhalten werden: Die monatliche Auszeichnung „EhrenWert“ (mit UniVersa Versicherung und Nürnberger Nachrichten), der Preis „Nürnberger Herz“ (mit Tucher) in seiner Ausrichtung auf die Anerkennungskultur von Organisationen, der „Youngagement-Preis“ für junges Engagement (mit Schmitt&Sohn)

(Prüfauftrag / Pilotversuch) Eine **Fortbildungs- und Anerkennungs-Exkursion** (Zielgruppe: ehrenamtliche *und* hauptamtliche Freiwilligenkoordinator/-innen) nach Stuttgart, als „Bundeshauptstadt des Engagements“, war für 27. April 2020 ganz konkret geplant gewesen. Ein neuer Anlauf – je nach Corona-Bedingungen – soll im Frühjahr 2021 gestartet werden.

(Prüfauftrag) Ein besonders interessantes Modell für die Kombination von Anerkennung und Fortbildung wären „**Bildungsgutscheine**“ für Ehrenamtliche, insbesondere in Kooperation mit dem Bildungszentrum/BZ und seinem vielseitigen Angebot. Die diesbezüglichen Vorgespräche konnten nach einem ersten Aufschlag wegen Corona und Führungswechsel beim Bildungscampus nicht fortgesetzt werden.

## 2.3. Gewinnung von Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Vorständen

Für die Zukunft einer aktiven Bürgergesellschaft im Allgemeinen und für das „Wurzelwerk“ der vielen Vereine, Initiativen und Verbände sind neue Mitglieder und die aus ihnen ggf. hervorgehenden neuen Ehrenamtlichen und Führungskräfte ein entscheidender und vielerorts kritischer Faktor. Die Bürgernetz-Datenbank wurde trotz Corona erfolgreich weiter betrieben und auch überarbeitet; die „Freiwilligen-Info“ (persönliche Beratung im Thalia-Buchhaus Campe durch das Zentrum Aktiver Bürger) musste vorübergehend eingestellt werden, soll aber noch im September 2020 den Betrieb wieder aufnehmen.

(Prüfauftrag) **Kurzfristiges und spontanes Engagement** in Projekten: Schon im Oktober 2019, sofort nach der damaligen Freiwilligenmesse, konnte ein Facebook-Auftritt gestaltet werden, der für schnelle, kurze Einsätze gedacht ist und der mittlerweile schon über 910 Mitglieder hat. Insofern ist der Prüfauftrag bearbeitet – allerdings konnten in der Corona-Zeit bis heute relativ wenig Angebote eingestellt werden, da das Kurzzeitengagement von den Gesundheitsschutz-Maßnahmen besonders betroffen ist.

(Prüfauftrag) Ein „**Ausbildungsgang Digital-Beauftragter**“ für Vereine und gemeinnützige Organisationen ist bisher noch nicht über Vorüberlegungen hinaus entwickelt worden. Zu prüfen wird sein, in welcher Ausrichtung dies nach der massiven Digitalisierung in der Corona-Zeit betrieben werden kann und soll.

(Prüfauftrag) Aktivitäten auf der **Stadtteilebene** waren in den letzten Monaten völlig auf die Coronahilfe fokussiert; einige vorhandene Vorüberlegungen konnten noch nicht weiterentwickelt werden.

## 2.4. Einzel-Coaching für Vereine und Initiativen

(Prüfauftrag) Das geplante **Einzel-Coaching-Konzept** mit Problem-„Anamnese“, Organisationsentwicklung und konkreten Maßnahmen bis hin zu Evaluation und Erfolgskontrolle konnte in den letzten Monaten noch nicht zielführend weiterentwickelt werden.

(Prüfauftrag) **Gründungs- und Projektberatungen** z.B. mit dem Projekt „Leonardo“ von technischer Hochschule, Kunst- und Musikhochschule können ab Herbst wieder thematisiert werden. Ein neuer Prüfauftrag hat sich im Zusammenhang mit einem Netzwerk als „Social Starter Lab“ zur Gründung von „Social Start Ups“ zwischenzeitlich ergeben und wird konzeptionell-kooperativ begleitet.

(Zusätzlicher Prüfauftrag / Aktivität) Im Rahmen der Raumnotwendigkeiten von gemeinnützigen Trägern unter den Bedingungen der Corona-Einschränkungen wurde im September 2020 eine „**Raubörse**“ ins Leben gerufen, in der Organisationen mit räumlichen Möglichkeiten diese für Vereine und Initiativen mit akuten Bedarfen (z.B. Selbsthilfe) zur Verfügung stellen.

## 2.5. Fundraising

(Prüfauftrag) Ressourcen – oft kleinteiliger Art – sind zentrale Probleme für Vereine und Initiativen. Eine neue **Datenbank / Suchmaschine** wird über finanzielle **Fördermöglichkeiten** für gemeinnützige Organisationen informieren. Die Datenbankstruktur ist angelegt und eine breite Sammlung von Optionen wird im Herbst sukzessive eingegeben. Partner ist – auch für die inhaltlichen Beiträge einer Fundraising-Plattform für Nürnberg – die Bürgerstiftung Nürnberg.

(Prüfauftrag) Über **Abgabedaten und Zusatzinformationen** für Anträge wird zukünftig aktuell – insbesondere über den Newsletter „Bürgerschaftliches Engagement“ informiert.

## 2.6./2.8. Themenspezifische und zielgruppenspezifische Schwerpunkte der Akademie

Besonders wichtige und aktuelle gesellschaftliche Themenstellungen sind ebenfalls Gegenstand der Vereins- und Ehrenamtsakademie. (Prüfauftrag) Die Weiterentwicklung diesbezüglicher Konzepte (speziell benannt waren Bildung, Nachhaltigkeit und Umwelt, Integration, Migrant/-innen und Geflüchtete, Inklusion, Demokratieförderung, Arbeitslose, Frauen, Junge Menschen, Bildung / „Lernen durch Engagement“ (Schüler/-innen) und „Service Learning“ (Studierende). In diesen Bereichen wurden Vorgespräche aufgenommen, aber durch die Corona-Zeit besonders behindert. Sie sollen im Herbst fortgesetzt werden.

Wichtige Fortschritte konnten beim Themenbereich Bildung als unmittelbarer und schwerwiegender sozialer „Kollateralschaden“ von Corona gemacht werden:

- Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement hat – neben der Rolle als Hotline und Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Corona-Hilfen seit dem Lockdown im März 2020 – im Mai/Juni 2020 das Projekt „**Teampay** – Ehrenamtliche im Tandem für mehr Bildungsgerechtigkeit“ begründet und bis Ende August über 40 Tandems zusammen gebracht.

- Als wichtiger Rahmen ist ein „**Netzwerk für Bildung und Bürgerschaftliches Engagement**“ in Gründung, das im Juli eine erste größere Zusammenkunft hatte. Hier soll für (derzeit) knapp 30 Organisationen und Initiativen ein unterstützender Rahmen (Finanzierung, gemeinsame Fortbildung, Coaching, Evaluation, Kooperation und Austausch) geprägt werden.

- Ein „**Kompetenzzentrum für Bildung und Bürgerschaftliches Engagement**“ beim Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) wird seit August 2020 betrieben, und konnte bereits Mittel und Projekte des Bayerischen Sozialministeriums / Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE) akquirieren.

Im Bereich **jungen Engagements** wurde im September 2020 – in Anknüpfung an frühere Bemühungen – eine Abfrage von noch verfügbaren Freiwilligendienst-Stellen veröffentlicht – eine besonders wichtige, intensive und oft die weiteren Biografien prägende Form der ehrenamtlichen Tätigkeit. ([https://www.nuernberg.de/internet/csr\\_nuernberg/csrtag2020digital.html](https://www.nuernberg.de/internet/csr_nuernberg/csrtag2020digital.html))

## 2.7. Zielgruppenspezifische Schwerpunkte der Akademie: „Best Ager“

(Prüfauftrag) Ein „**Kompetenzzentrum Best Ager**“ (umbenannt in „Kompetenzzentrum nachberufliche ehrenamtliche Tätigkeit“) steht im Fokus für die Gewinnung von älteren Aktivbürgern

im Rahmen der Vereins- und Ehrenamtsakademie – insbesondere angesichts der Baby-Boomer, der geburtenstarken Jahrgänge, die in diesen Jahren verstärkt in den Ruhestand gehen. Diese haben nach der Bildungsexpansion seit den 1960er Jahren deutlich höhere Bildungsabschlüsse und in größeren Teilen auch im Ruhestand gute materielle Lebensumstände – beides wichtige Faktoren für die Engagementquote. Man kann ihnen sicherlich auch eine erhöhte Fitness und Mobilität unterstellen, einen allgemeinen Willen zu nachberuflicher Tätigkeit und einen ausgesprochenen Gestaltungswillen für die örtliche Gemeinschaft.

Auch hier wurden – wie auch für das Thema (Prüfauftrag) „**Übergangmanagement in den Ruhestand**“ – Konzeptionen vorentwickelt, konnten aber noch nicht weiter verfolgt werden.

## 2.9. Kommunikation

Die Informationszugänge für Ehrenamtliche sind vielfältig, manchmal – angesichts der knappen Zeitressourcen für Freiwillige – fast überwältigend. Deshalb hat die Aufbereitung der Informationen besonderes Gewicht.

(Prüfauftrag) Die **Newsletter** der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement wurden auch in den letzten Monaten sukzessive ausgebaut, zur Corona-Hilfe und zur Ehrenamtskarte wurde ein neues Medium geschaffen. Derzeit gibt es folgende Newsletter bzw. regelmäßige „Info-Mails“ mit den jeweiligen Abonnentenzahlen (bei Teilüberschneidungen der Empfänger, Stand 10.9.2020):

- Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg (1.576)
- Integration und Flucht (2.312)
- Stifter-Initiative Nürnberg (972)
- Corporate Social Responsibility-Netzwerk (1.736)
- Ehrenamtskarte (1.199)
- Ehrenamtliche Corona-Hilfe (555)
- Teampay (199)

Der Internet-Auftritt der Stabsstelle BE wurde im Herbst 2019 umgebaut und wird weiterhin in Richtung einer generellen Engagementplattform ausgebaut, der Facebook-Auftritt [www.facebook.com/NuernbergEngagiert](http://www.facebook.com/NuernbergEngagiert) (5.547 Abonnenten) leistet ebenso wie ein neuer Instagram-Account (320 Abonnenten) zusätzliche Information und Kommunikation.

(Prüfauftrag) Der Aufbau weiterer **Medienpartnerschaften** wird ebenso wie ein für Ehrenamtliche und Ehrenamtsinteressenten übersichtliches und praktisches **Gesamtkonzept der Kommunikation weiterhin** zu den Zukunftsaufgaben gehören.

## 2.10. Strukturen und Beratung

Netzwerkstrukturen mit vielen Partnern sind bereits seit vielen Jahren Kern der kommunalen Engagementförderung.

(Prüfauftrag) Die Überprüfung dieser Netzwerkarbeit hat an einer wichtigen Stelle bereits nennenswerte Ergebnisse gebracht. Nach der Neusortierung der Kooperationsstrukturen im Bereich Engagementförderung und Flüchtlingshilfe im Jahr 2018 wurde ab Herbst 2019 das seit 2008 in kleinerer Form existierende **Netzwerk Engagementförderung** m Zusammenhang mit der Nürnberger Vereins- und Ehrenamtsakademie ganz neu aufgestellt. Nunmehr gehören (derzeit) 32 Dachverbände und große Ehrenamtsorganisationen (zu Grundsätzen und Mitgliedschaft siehe ANLAGE 1) dem Netzwerk an und es konnte trotz Corona mehrere Sitzungen durchführen.

(Prüfauftrag) „Mehr Wissen“ soll durch verbesserte **empirische Erkenntnisse** über das Engagement im Rahmen der Akademie entstehen. Diesbezüglich konnten keine neuen Schritte unternommen werden; auch die Ergebnisse des bundesweiten Freiwilligensurveys von 2019 liegen noch nicht vor.

## 3. Vorgehensvorschläge

(Vorgehensvorschlag) Als zeitlicher Rahmen war für die Abarbeitung der Prüfaufträge und Pilotversuche wurde im Oktober 2019 eine Prüfphase von zweieinhalb Jahre (bis Juni 2022) vorgesehen. Aufgrund der (mindestens) sechsmonatigen Corona-Verzögerungen wird eine „Verlängerung“ bis Ende 2022 vorgeschlagen.

(Vorgehensvorschlag) Regelmäßig sollte über (Zwischen-)Ergebnisse im Sozialausschuss des Stadtrats berichtet werden – diese Vorlage ist hierzu der erste Schritt.

(Vorgehensvorschlag) Besondere Bedeutung sollten in den ersten Phasen **die Gespräche mit „Fokusgruppen“ und Stakeholdern** spielen. Trotz Corona konnte das in zahlreichen Konstellationen realisiert werden, gilt es aber verstärkt fortzusetzen.

(Vorgehensvorschlag) Die vorgestellten Pilotversuche sollen zeitnah – nach Maßgabe der Gesundheitsvorschriften – umgesetzt.

(Vorgehensvorschlag) Eine umfassende **Befragung** von Vereinen und Organisationen soll nach der Planung der Stabsstelle BE eher gegen Ende des Prozesses stehen und wurde deshalb noch nicht intensiver verfolgt.

(Vorgehensvorschlag) Zur Umsetzung der Prüfaufträge wurden p.a. € 60.000 an notwendigen **städtischen Ressourcen** benannt, die bereits für den Haushalt 2020 eingesetzt werden konnten und für die Folgejahre zur Verfügung stehen sollten. Eine sachgrundbefristete Anstellung konnte für die Stabsstelle dadurch ermöglicht werden.

(Vorgehensvorschlag) Die Akquise von **ergänzenden Drittmitteln** war von Anfang wichtiges Thema und war dank des überragenden Engagements verschiedener Träger sehr erfolgreich (siehe diesbezüglich Pressetermin vom 10. September). Diese zeigen auch die positive Wahrnehmung des Themas Bürgerschaftliches Engagement in der Stadtgesellschaft sehr deutlich auf! Zu den bisherigen Förderern (alle für 2020-2022) gehören:

- Die Zukunftsstiftung Sparkasse Nürnberg
- Win GmbH / Leihhaus
- Bürgerstiftung Kerscher
- in.media.vitae foundation
- Bürgerstiftung Nürnberg
- Rotary Nürnberg Connect

Zusätzlich hat die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern für das Projekt „Fundraising for all“ im Jahr 2020 € 5.000 bewilligt und für den Herbst sind noch Förderungen von zwei sehr bekannten Trägern in der Region zu erwarten. Die Hoffnung, dass die Vereins- und Ehrenamtsakademie ein attraktiver Partner für Unternehmen und Stiftungen, im Sinne der Engagement-tragenden Organisationen sein kann, hat sich damit schon in der Prüfphase ausgesprochen positiv bewiesen!

(Prüfauftrag) Im Fortgang der Prüfaufträge wurde die Frage nach einer Bewerbung als **„European Volunteering Capital (EVC)“** weiterverfolgt und war auch Teil des ersten Bewerbungsbuches. Zwischenzeitlich hat Berlin den EVC-Titel für 2021 zugesprochen bekommen, so dass eine Bewerbung für 2024 nicht mehr realistisch ist, und für frühestens 2026 in Planung genommen werden sollte. An der Vision wird festgehalten, dass bei Nürnberg als **Kulturhauptstadt Europas** (Entscheidung am 28.10.2020) das Bürgerschaftliche Engagement eine zentrale Rolle spielt und diesbezüglich weit über das Jahr 2025 hinausstrahlt. Hier ist die Vereins- und Ehrenamtsakademie ein besonders wichtiger Baustein für das Ziel als Beispielkommune für Bürgerschaftliches Engagement in Deutschland.